

22 messen der Administration zwei sichere selbstschuldnerisch und solidarisch haftende Bürgen die Bürgschaft für Kapital, Zinsen und Kosten übernehmen.

Zu Darlehen dieser Art dürfen niemals mehr als 25 pCt. des Gesamtbestandes der Spar- und Leihkasse verwendet werden.

c. gegen Diskontowechsel. Dieselben müssen mindestens drei von der Verwaltung als gut anerkannte Unterschriften tragen.

d. durch Ankauf von Inhaberpapieren, welche von dem Deutschen Reich oder einem Staate des Deutschen Reiches ausgegeben oder gewährleistet oder welche unter Genehmigung des preussischen Staats von Korporationen oder Gemeinden ausgestellt worden sind.

e. gegen Handscheine unter Verpfändung von Hypotheken- oder Grundschuld-Forderungen mit der unter a. verlangten Sicherheit oder von Inhaberpapieren der unter d. gedachten Art, oder von Sparkassenbüchern der Sparkassen.

f. an Kreise und Gemeinden der Provinz Schleswig-Holstein gegen ordnungsmäßige Schulverschreibungen bis zur Höhe von 25 pCt. des Kapitalbestandes.

g. Weiter verfügbare Gelder können bei der deutschen Reichsbank angelegt werden.

Die Bedingungen der Ausleihe in den unter a, b, c, e, f, sowie der Zinsfuß werden seitens der Verwaltung mit den Schuldnern vereinbart, doch soll den letzteren stets gestattet werden, die empfangenen Darlehen in vierteljährlichen Abschlagszahlungen von wenigstens dem zehnten Theile der ursprünglichen Schuld oder im Wege der allmählichen Tilgung zurückzahlen.

Die bei der Kasse eingehenden Inhaberpapiere sind sofort außer Kurs zu setzen. (Eine generelle Bestimmung des Inhalts, daß Vorstandsmitglieder während der Dauer ihrer Amtszeit weder Schuldner noch Bürgen dürfen und Schuldner nur ausnahmsweise als Bürgen zugelassen sind, möchte nicht auf dem vorliegenden Falle die nötige Remedur herbeizuführen.)

5) In allen Fällen, in denen die Kassen nicht durch pupillarische Sicherstellung ihrer Ansprüche oder durch anderweitige unabweisbare Garantien

gedeckt sind, sollten der Ansicht der Kommission gemäß. Belegungen außerhalb des natürlichen Klassenbezirks nicht erfolgen.

6) Zu Uebereinstimmung mit der bisherigen Praxis unserer Sparkassen muß auch für die Zukunft die Unterbringung der Kapitalien der Sparkassen wesentlich in Hypotheken geschehen.

7) Um den Einlegern die erforderliche Sicherheit bieten zu können, muß die wichtigste Sorge die Ansammlung eines ausreichenden Reservefonds sein.

8) Die nach entsprechender Verstärkung des Reservefonds verbleibenden Ueberflüsse sollen lediglich für gemeinnützige Zwecke, die vorzugsweise den minder bemittelten Klassen der Bevölkerung zu Gute kommen, verwendet werden.

9) Ferner bedarf es einer bestimmten Feststellung im Statut über den Umfang und die Dauer der Gastbarkeit der Mitglieder.

10) Die nach entsprechender Verstärkung des Reservefonds verbleibenden Ueberflüsse sollen lediglich für gemeinnützige Zwecke, die vorzugsweise den minder bemittelten Klassen der Bevölkerung zu Gute kommen, verwendet werden.

11) Die Resolution betr. die Umwandlung der Privatpartkassen wurde nur in ihren beiden ersten Sätzen genehmigt, welche lauten:

12) „Die Umwandlung der bestehenden Privatpartkassen in Gemeinde- oder sonstige öffentliche Sparkassen kann nur unter Zustimmung der betreffenden Kassen geschehen.“

13) Es ist zu berücksichtigen, daß die freie Entwicklung des Sparwesenens in Schleswig-Holstein im Allgemeinen eine durchaus erfreuliche, gesunde und gedeihliche gewesen ist; sie beruht auf dem in der hiesigen Bevölkerung vorhandenen ausgeprägten Sinn für Selbstverwaltung und freies genossenschaftliches Leben.

14) Von den Normativbestimmungen für Privatpartkassen, die bereits in vor. Nummer mitgeteilt sind, wurde Ziffer 2 und 6 wie folgt ergänzt:

2) „Der Vorstand hat aus mindestens 3 Mitgliedern zu bestehen, welche aus regelmäßig zu wiederholenden Wahlen hervorgehen müssen.“

6) „Darlehen dürfen nur von mindestens 3

6) „Darlehen dürfen nur von mindestens 3

6) „Darlehen dürfen nur von mindestens 3

6) „Darlehen dürfen nur von mindestens 3

Mitgliedern, falls dieselben aber 10 Proz. des vorhandenen Deckungsvermögens überschreiten, nur mit Zustimmung des ganzen Kassenvorstandes gewährt werden.

Schleswig-Holstein.

§ Kreis Stormarn, 26. April. Im Kreisblatt wird bekannt gemacht, daß nach einer Mittheilung der Hamburger Polizeibehörde die Maul- und Klauenpeste im Hamburger Staatsgebiet erloschen ist.

Der Antrag Muhl und Genossen betr. die nachträgliche Berücksichtigung der erloschenen Entschädigungsansprüche für frühere Grundsteuerbefreiungen und Grundsteuerbefreiungen kam am Freitag im Abgeordnetenhaus zur Verhandlung.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Abg. von Buelow-Wandsbeck (sc.) weist darauf hin, daß die Entschädigungen für die Heranziehung früher steuerfreier Grundstücke zur Grundsteuer in vielen Fällen ungleichmäßig gewählt worden sind.

Mäuber die Maus eben erst ergriffen und die im Tode erstarrte Klaue hielt die Beute noch krampfhaft fest.

Wie es scheint, wird der Boykott derjenigen Etablissements unserer Gegend, die für die Sommer-Ausflüge der Hamburger Arbeitervereine in Betracht kommen, deren Besitzer sich aber während der letzten Wahlperiode weigerten, ihre Räume zu Wahlversammlungen herzugeben, mit aller Konsequenz durchgeführt.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Wie aus dem Anzeigentheile der heutigen Nummer zu ersehen, wird das auf den Namen des Altervorsorgungsvereins „Bomona“ in das hiesige Grundbuch eingetragene Landgut „Hof Fabrik“ demnach zum gerichtlichen Zwangsverkauf kommen.

Ausland.

Großbritannien. Im Unterhause wurde die Vorlage zur zweiten Lesung zugelassen, welche das Gesetz über die Schließung der Wirthshäuser am Sonntag in Irland auf Dublin, Belfast, Limerick, Cork und Waterford, welche Städte bisher von der Maßregel ausgenommen waren, ausgedehnt und die Schließung der Wirthshäuser in ganz Irland am Sonnabend Abend um 9 Uhr verfügt.

Afrika. Emin Pascha hat bekanntlich vor einiger Zeit durch eine in Zanibar vertheilte, in deutscher und arabischer Sprache abgefaßte Proklamation dagegen protestirt, daß er an dem Projekte theilhaftig sei, den das britische Emin Komitee, bezw. Stanley gegen Tippu Tip angestrengt haben.

Aber ich wußte, daß sie nur allein zu sein wünschte. Sicherlich hatte sie einen entscheidenden Schritt gethan, vielleicht ein Verprechen gegeben, das sie jetzt reute.

„Doch ich werde sie retten,“ gelobte ich mir leise. „Eduard soll versprechen, nicht zu heirathen; und eines Tages wird Rose zu ihrem Rechte kommen. Was sie auch immer thun mag, sie soll nicht Herrn von Wittelsberg heirathen!“ (Fortsetzung folgt).

„Ich weiß es nicht,“ antwortete ich. „Aber sie ist zwölf Jahre dort gewesen und ist, glaube ich, eifersüchtig auf den Baron.“

„Eine lächerliche, häßliche alte Person.“ „Sie wird nicht immer häßlich gewesen sein, und vor zwölf Jahren war sie auch noch nicht alt. Ich warne Dich bei Zeiten! Es würde Dein Unglück sein, wenn Du in jenes Haus einträtest, denn diese Frau ließe sicherlich nichts unversucht, um Unheil zwischen Dir und Deinem Manne zu säen.“

Wir näherten uns schnell unserem Hause. Mama hatte bereits ängstlich nach uns ausgedrückt und wünschte nun natürlich Alles zu hören, was wir auf unserer Fahrt erlebt.

„Lieber Kind, ich rede nicht gern über diese Sachen. Du weißt, Frau von Wittelsberg war während der letzten Jahre vor ihrem Tode sehr leidend und bedurfte einer Stütze; aber ohne Zweifel war sie eifersüchtig auf diese Dame. Vielleicht hatte sie keinen wirklichen Grund hierzu, in dessen war es immerhin auffallend, daß der Baron ihre dringende Bitte, die Erzieherin zu entlassen, entschieden ablehnte

und dieselbe gegen ihren Wunsch im Hause behielt. Mir that es damals sehr leid, daß ihre letzten Tage durch die Gegenwart dieser Dame verbittert wurden.“

h Vargtheide, 27. April. Gestern er- hängte sich in Kl. Hansdorf in ihrer Wohnung die Anbauer- und Krämer-Witwe Wittmann.

Die Frau litt seit einigen Jahren an Schwermuth und wird sie in diesem Krankheitszustande den Selbstmord verübt haben.

Steinbek, 25. April. Ueber einen Mord in Glinde wird berichtet: Am Sonntag Abend um 11 Uhr kehrten die Söhne des Anbauers Schröder in Glinde, Kirchspiel Steinbek, Ernst und Karl, sowie der Arbeiter Hinrich und der Arbeiter Peters von dort zusammen aus der Dorfwerkstatt heim.

Altona, 26. April. Der erste Staatsanwalt erläßt eine Bekanntmachung, nach welcher am 20. April zwei Individuen, anscheinend Land- streicher, in das Gebiet des Altonaer Krahn- zu Stubben eingedrungen sind und unter Dro- hungen 200 M erpreßt haben.

Hamburg. Eine Versammlung von Arbeitgebern, die von Vertretern staatlicher und privater Betriebe, Zünftevorständen zc. besucht war, hat beschlossen, Handels- und Fischereiflotte zu Grunde gehen. Dar- nach hat das Meer in 10 Jahren 30 000 Mens- chenleben gefordert.

Mannigfaltiges. Erbkönig Milan von Serbien, der 3. J. in Paris weilt, giebt seiner Umgebung Anlaß zu leb- hafter Besorgniß hinsichtlich seines geistigen Zustandes.

Schleswig, 27. April. Die Maul- und Klauenseuche ist nunmehr in der ganzen Provinz Schleswig-Holstein vollständig erloschen.

Kleine Mittheilungen.

Der Hof Waldenau bei Schenefeld ist für 400 000 M an den Kaufmann Heinemann in Hamburg verkauft worden.

Bei einem Bahnübergang zwischen Kiel und Boorde war ein mit Ziegelfeinen vollbeladener Wagen stecken geblieben, als ein Zug herankam.

Die Altonaer Maurer- und Zimmerge- sellen haben beschlossen, von ihrer aufgestellten Forderung, 9stündige Arbeitszeit und 65 S. Stundenlohn abzusehen und für den bisherigen Lohn weiterzuarbeiten.

Die von verschiedenen Zeitungen ver- breitete Nachricht, daß der Postträger von der Büffelkoppel in England ergriffen worden sei, ist, wie die Oberpostdirektion zu Kiel bekannt macht, unwahr.

Der Landesdirektor hat gelegentlich erklärt, daß, nachdem durch die neue Feuer- löschordnung den Gemeinden die Verpflichtung zur Aufbringung der Wäskosten auferlegt worden sei, das Landesdirektorat die bisherige direkte Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren zurück- ziehen und nur hervorragende Leistungen durch Belohnungen auszeichnen werde.

Alter Rechtshandel. Das Amtsgericht in Hannover veröffentlicht in der Montagnummer des „Neichsanzeigers“ eine vom 10. April 1890 datirte Bekanntmachung, welche folgenbedingungen beginnt: „In dem seit 1757 hier anhängigen Verfahren betr. Konkurs der Gläubiger weil. Verhandlungskommissärs Konrad Heinrich Best in Hannover ist eine vergleichs- weise Erledigung des Verfahrens, welches bis bis- heriger Art der Abzahlung noch viele Jahrzehnte dauern würde, in Aussicht gestellt.“

Das nördliche Texas und die angrenzenden Staaten wimmeln immer noch von „Desperados“, Räubern und Begelagerern, welche unablässig von den die Wildniß durchstreichenden Sheriffs verfolgt und, wenn angetroffen, entweder auf der Stelle erschossen oder gefangen genommen werden.

Hohle Strafen. Aus dem Voigtlande, den 22. April. Es sind seiner Zeit zwei Fälle von Bestrafung gelassen hatte und hier von „Bob“ Motley, einem berüchtigten Todtschläger, ausgeführt wurde.

40 000 Brände kommen ungefähr, mit Ausnahme St. Petersburgs, alljährlich in Rußland vor, wobei ca. 135 000 Gebäude zerstört werden und der Brandschaden auf 69 000 000 Rubel geschätzt werden kann.

Deutsches Reich. Der Kaiser und die Kaiserin haben am Sonn- abend in Darmstadt, wo auch die Königin Victoria von England weilte, einen Besuch gemacht.

Im Abgeordnetenhaus wurde am Freitag über die Petition verhandelt, welche um Einstellung einer größeren Summe zu kirchlichen Einrichtungen in Berlin in den Staatshaushaltsetat für 1891/92 bittet.

Die evangelische Oberkirchenrath hat einen Erlaß an die Geistlichen der Landeskirche gerichtet, worin denselben Rathschläge gemacht werden, wie sie die Mithilfe der Kirche in den gegenwärtigen sozialistischen Bewegungen ausüben sollen.

Der ehemalige sozialdemokratische Agitator und Stadtverordnete Hörtz in Berlin wurde am Sonnabend wegen Unterschlagung und Wechsel- fälschung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß ver- urtheilt.

Sobald im Herbst das Sozialistengesetz abge- lausen ist, wie man in sozialdemokratischen Kreisen jetzt für sicher hält, soll und zwar auf deutschem Gebiet, ein sozialdemokratischer Parteikongreß ein- berufen werden. Seit Erlaß des Sozialistengesetzes fanden die Kongresse bekanntlich in Dänemark und der Schweiz statt.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht fol- gendes Schreiben des Fürsten Bismarck: Friedrichsruh, den 24. April.

Bei der großen Anzahl von Wittgesuchen, die mit Anlagen beschwert, bei mir eingetroffen, ist es mir nicht möglich, letztere regelmäßig an die Absender zurückgelangen zu lassen.

hiesiger Fabrikanten wegen Steuerentziehung — in einem Falle gegenüber dem Staat, im andern gegenüber der Gemeinde — in weiteren Kreisen bekannt geworden. In dem ersten Falle ist jetzt, der „Magd. Ztg.“ zufolge, die Strafe auf 812 600 Mark, im zweiten auf 150 000 Mark festgesetzt worden.

Die Zauberkraft. Wie tief der Aberglaube unter den esthischen Bauern eingewurzelt ist, beweist folgendes, von der „Zgl. R.“ erzählte Geschichtchen aus der Umgegend Dorpat.

halten, daß sie auf die Rückendung von Anlagen ihrer Geheute nicht rechnen können, auch dann nicht, wenn dieselben in Pfandscheinen, Zeugnissen oder sonstigen Dokumenten befehen.

Das Chemnitzer Landgericht verurtheilte den sozialdemokratischen Abgeordneten für Chemnitz, Schippel, wegen Vergehens gegen § 131 des Strafgesetzbuches (Verächtlichmachung von Staats- einrichtungen oder Anordnungen der Obrigkeit durch Verbreitung erdichteter Thatsachen), bezugnehmend während der Wahlbewegung, zu neun Monaten Gefängniß.

Der evangelische Oberkirchenrath hat einen Erlaß an die Geistlichen der Landeskirche gerichtet, worin denselben Rathschläge gemacht werden, wie sie die Mithilfe der Kirche in den gegenwärtigen sozialistischen Bewegungen ausüben sollen.

Der ehemalige sozialdemokratische Agitator und Stadtverordnete Hörtz in Berlin wurde am Sonnabend wegen Unterschlagung und Wechsel- fälschung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß ver- urtheilt.

Sobald im Herbst das Sozialistengesetz abge- lausen ist, wie man in sozialdemokratischen Kreisen jetzt für sicher hält, soll und zwar auf deutschem Gebiet, ein sozialdemokratischer Parteikongreß ein- berufen werden. Seit Erlaß des Sozialistengesetzes fanden die Kongresse bekanntlich in Dänemark und der Schweiz statt.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Ziese in Ahrensburg.

Mohseidene Bastkleider Mk. 16.80 pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten vers. porto- und zollfrei das Fabrik- Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Kaiser umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. 6

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13 A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

B.I.G.

